



## Interview mit Frank Aeschlimann, unserem neuen Zentralpräsidenten

Fragen, Fotos und Fototexte: Ruedi Müller

Frank Aeschlimann an der SMVC Schlussfahrt vom Sonntag 4. Oktober. „Ich werde mich nicht nur mit Worten für den SMVC einbringen.“ Wir glauben ihm sofort, bei diesem Körperersatz. Die neue Devise für alle, die im SMVC etwas zu sagen haben: „Hände hoch!“ Siehe auch Ernst Meier, Sektionspräsident SMVC Zentralschweiz.

### Frage 1: Frank, sagst Du die „100 Tagefrist“ etwas?

Aber sicher, die Journalisten pflegen die Leistungen eines Präsidenten nach 100 Tagen zu bewerten. Personalentscheide, Massnahmen usw. Ich übe aber kein politisches Amt aus, sondern stehe einem Verein vor. Dank guter Arbeit meines Vorgängers Thomas Müller und der Vorstandsmitglieder, konnte ich mich problemlos in die Geschäfte einarbeiten.

**Frage 2:** Bei Dir sind es ein paar Tage mehr, Deine ehrenvolle Wahl erfolgte am Samstag 21. März 2009 an der SMVC Mitgliederversammlung in Winterthur. Du machst mir den Job einfach und lieferst die richtigen Stichworte. Ich nehme sie dem Alphabet nach: Massnahmen und Personalentscheide. Kannst Du Näheres dazu sagen?

Personalentscheide? Gemäss unseren Statuten wählen die Mitglieder den Vorstand und auch die Sektionspräsidenten. Massnahmen werden sich erst noch herauskristallisieren. Ich denke aber, wir müssen Mittel und Wege finden Oldtimer und Youngtimer näher zusammenzuführen. Die Sektion Zürich hat dies an einer Veranstaltung im Sommer erfolgreich demonstriert. Dann beunruhigt mich die Tatsache, dass eine Wertungsrallye abgesagt werden musste mangels Teilnehmer. Da müssen wir gemeinsam über die Bücher.

**Frage 3:** Der SMVC hatte früher den Ruf ein elitärer Verein zu sein. Das hat unter Deinem Vorgänger, Thomas Müller, bereits massiv geändert. Wir sind heute offen für jedermann (-frau), mit einem Flair für Oldtimer. Soll das so bleiben, oder steuerst Du eher wieder auf die Luxusspur?

Luxusspur? Wahren Luxus kann man sich nicht kaufen. Aber ich sehe es als Privileg, dass wir Gesetze haben, welche uns erlauben das Kulturgut Auto nach wie vor auf den Strassen bewegen zu dürfen. Dazu gehören auch die Youngtimer und was danach kommt. Wir alle wissen, ein Motorveteran muss bewegt werden um ihn am Leben zu erhalten. Wir dürfen uns der Tatsache nicht verschliessen, Fahrzeuge von heute könnten auch einmal ein erhaltenswertes Gut werden.

### Frage 4: Was meinst Du zu den Jungen von heute, die ja in der Szene meistens mit Youngtimern rumfahren?

Grundsätzlich muss es unser Ziel sein, Youngtimer nahtlos in den SMVC zu integrieren. Bereits bei der ersten Sitzung des Vorstandes habe ich vorgeschlagen, bei jedem weiteren Treffen sollte der Nachwuchs im SMVC ein wichtiges Traktandum sein. Ich möchte auch jedem Mitglied ans Herz legen, den Söhnen und Töchtern ihre Oldtimer zur Verfügung zu stellen. Das braucht eine gewisse Überwindung, ich bin auch Vater und weiss das. Zwei meiner drei Töchter, 18 und 30ig jährig, konnte ich bereits mit dem Virus infizieren. Die Dritte ist noch in Arbeit.

### Frage 5: Neben den Jungen im Allgemeinen, brachtest Du jetzt soeben Frauen ins Spiel (siehe auch Frage 3). Ich stellte fest, seit die Ladies wählen können, spielt auch das Aussehen der Politiker eine Rolle. Galt das bei Dir auch?

Typisch Ruedi, ich bin überzeugt, dass mein Aussehen, wenn ich denn eines habe, keine Rolle spielte. Spass beiseite, es stimmt mich sehr nachdenklich, wenn ich sehe, dass es im modernen Europa noch Oldtimer Clubs gibt, in die Frauen nicht aufgenommen werden. Auf unserer Mitgliederliste figuriert eine ganze Anzahl weiblicher Clubmitglieder. Das freut mich. Gerne können es noch mehr werden.

### Frage 6: Frank, diese Ausgabe ist gepackt voll. Unser Platz ist deshalb leider beschränkt, was wäre noch ein wichtigster Punkt?

Mehrere, welche den Rahmen dieses Interviews jedoch sprengen würden, wie zB. Code 180. Ich möchte, via Zentralvorstand, unseren Mitgliedern und Sektionspräsidenten noch mehr Wert bieten und die Zusammenarbeit mit der FSVA vertiefen. www.SMVC.ch sollte mittelfristig zu einer echten Informations- und sogar Kommunikationsplattform werden. Dort wäre ich auch nicht mehr so Platzrestriktionen unterworfen wie jetzt hier.